

Themenjahr

# 20

gewagt! **mündig leben**



## Dieses Heft kann bestellt werden bei:

### **Mennonitische Forschungsstelle**

Am Hollerbrunnen 2a  
67295 Bolanden-Weierhof  
[mennoforsch@t-online.de](mailto:mennoforsch@t-online.de)

### **ACK-Shop**

[shop.oekumene-ack.de](http://shop.oekumene-ack.de)

## Steuerungsgruppe

### **Ulrike Arnold**

Mennonitischer Geschichtsverein

### **Reinhard Assmann**

Historischer Beirat des  
Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

### **Urs Bruhn**

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

### **Bernd Densky**

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen  
in Deutschland

### **Johannes Dyck**

Bibelseminar Bonn

### **Verena Hammes**

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen  
in Deutschland

### **Walter Jakobeit**

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer  
Brüdergemeinden Deutschland

### **Andreas Liese**

Historischer Beirat des  
Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

### **Burkhard Neumann**

Johann-Adam-Möhler-Institut Paderborn

### **Martin Rothkegel**

Historischer Beirat des  
Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

### **Astrid von Schlachta**

Mennonitischer Geschichtsverein und  
Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden  
in Deutschland

### **Andrea Strübind**

Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und  
Publizistik; Historischer Beirat des  
Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

### **Lothar Triebel**

Konfessionskundliches Institut Bensheim

### **Liesa Unger**

Mennonitische Weltkonferenz

## Impressum

### **Herausgeber**

500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.  
c/o Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen  
Ludolfusstr. 2-4 · D-60487 Frankfurt/Main  
[info@taeuferbewegung2025.de](mailto:info@taeuferbewegung2025.de)  
IBAN: DE18 5009 2100 0001 7351 01  
[www.taeuferbewegung2025.de](http://www.taeuferbewegung2025.de)

### **Umschlaggestaltung, Satz und Layout:**

[webdesign-mediengestaltung.de](http://webdesign-mediengestaltung.de) · Matthias P. Bartel

### **Fotos:**

Ulrike Arnold, falls nicht anders angegeben

## Inhalt

### Grußworte

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident .....	7
Doris Hege, Vorsitzende der AMG .....	9
Michael Noss, Vorsitzender BEFG .....	11
Radu Constantin Miron, Vorsitzender der ACK .....	13

### Täufer, Toleranz und Taufe

Gewagt! · <i>Andrea Strübind</i> .....	14
Innehalten, reflektieren, sich aufmachen.	
Gedenkjahre, ihre Symbole und ihre Botschaften · <i>Astrid von Schlachta</i> .....	16
Täufer, Mennoniten, Baptisten – wie hängen sie zusammen · <i>Walter Fleischmann-Bisten</i> .....	18
Die Täufer aus reformationsgeschichtlicher Sicht · <i>Martin H. Jung</i> .....	22
„The baptist Vision“. Impulse aus täuferischer Theologie · <i>Marco Hofheinz</i> .....	24
<b>Mündig leben im ökumenischen Kontext · <i>Lothar Triebel</i></b> .....	<b>26</b>
Zuspruch und Anspruch. Die Taufe in historischer Sicht · <i>Hanspeter Jecker</i> .....	28
Die Taufe im ökumenischen Kontext. Eine mennonitische Perspektive · <i>Rainer W. Burkart</i> .....	30
Taufe im ökumenischen Kontext. Eine baptistische Perspektive · <i>Uwe Swarat</i> .....	32
Die Freikirchen und die Evangelikalen · <i>Frank Hinkelmann</i> .....	34
Der Beitrag der Täuferbewegung zur weltweiten Religionsfreiheit · <i>Markus Grübel</i> .....	36
Mit der Toleranz ist das so eine Sache. Ein historischer Blick · <i>Astrid von Schlachta</i> .....	38
Köbners „Manifest des freien Urchristentums an das deutsche Volk“ · <i>Andreas Liese</i> .....	40
Gewissensfreiheit und die Freikirchen in der Sowjetunion · <i>Nadezhda Beljakova</i> .....	42
Religionsfreiheit bei Muslimen · <i>Ali Ghandour</i> .....	44
Interview mit Heiner Bielefeld .....	46

### Biografien

Balthasar Hubmaier · <i>Martin Rothkegel</i> .....	54
Roger Williams · <i>Erich Geldbach</i> .....	56
Eberhard Arnold · <i>Thomas Nauerth</i> .....	58

### Was heißt es für mich als Christ heute, mündig zu leben? Verschiedene konfessionelle Blicke

Peter Jörgensen .....	60
Petra Bosse-Huber .....	61
John D. Roth .....	62
Kenny Wollman .....	63
Christina Döhring .....	64
Lena Dillmann .....	66
Paul Warkentin .....	67

## **Kurzstatements**

Heinrich Bedford-Strohm .....	68
Reinhard Marx .....	68
Verena Hammes .....	68
Fernando Enns .....	69
Leonard Gross .....	69
Frank Uphoff .....	69
Jens Stangenberg .....	69

## **Bibelarbeiten**

Freiwilligkeit · <i>Joel Driedger</i> .....	70
Mündig leben · <i>Friedrich Emanuel Wieser</i> .....	72
Taufe · <i>Frank Pacek</i> .....	74
Religionsfreiheit · <i>Simon Werner</i> .....	76

## **Ein mennonitisch-baptistischer Gottesdienstentwurf**

Frieder Boller und Frank Wegen .....	78
--------------------------------------	----

## **Jugendseiten**

Täufer in der weltweiten christlichen Familie · <i>Timo Doetsch</i> .....	88
Taufe · <i>Volkmar Hamp</i> .....	90

## **Für die Schule**

Mündigkeit – Unterrichtsvorschläge · <i>Ulrike Arnold</i> .....	92
---	----

## **Spuren der Täufer**

Een Liedeken van Jeronimus Segersz ende zijn Huysrou Lijsken (1551) · <i>Nicole Grochowina</i> .....	94
Gewagt! Aufbruch zu einem friedentheologischen „Worship“ · <i>Dennis Thielmann</i> .....	98
Vernetzt und verbandelt. Eine Ausstellung über die Geschichte der Mennoniten in der SBZ und der DDR von 1945 bis 1990 · <i>Bernhard Thiessen</i> .....	100
Literaturtipps · <i>Ulrike Arnold</i> .....	102
Notizen zur täuferisch-mennonitischen Erinnerung und ihrer räumlichen Dimension – Täuferspuren in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg · <i>Sibylla Hege-Bettac</i> .....	106
Janz weit draußen · <i>Michael Schroeder</i> .....	108
Täufergedenkorte in Tirol und Südtirol · <i>Edi Geissler</i> .....	110
Zahlreich sind die Hinrichtungsstätten ... Reinhardsbrunn · <i>Wolfgang Krauss</i> .....	112
Mennoniten in Kanada · <i>Arli Klassen/Karl Koop</i> .....	114

Lothar Triebel

## Mündig leben im ökumenischen Kontext

**„Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht.“ (Gal 5,1, Elberfelder Bibel)** Mündig leben hat eine aktive und eine passive Seite. Aktiv mündig waren Christen und Christinnen täuferischer Tradition von Anbeginn an. Passiv, das heißt hier zunächst: juristisch mündig, sind sie in Deutschland erst seit 1919. Denn bevor die Weimarer Reichsverfassung (WRV) in Kraft trat, waren diese Menschen bzw. ihre Vereinigungen zahllosen Einschränkungen und Verfolgungen unterworfen, an denen andere Christen bzw. christliche Gruppierungen (Kirchen) aktiv Anteil hatten – das Gegenteil von Ökumene, wie wir sie heute verstehen. Erst seit 1919 ist den Christen täuferischer Tradition (und anderen Freikirchlern) zumindest theoretisch der Ausgang aus der nicht selbst verschuldeten rechtlichen Unmündigkeit vollumfassend möglich.

In der Praxis hat sich dieser „Ausgang“ als ein langer Weg erwiesen, und die, die auf ihm gehen, scheinen noch nicht ganz am Ziel zu sein: Noch im Kontext des Reformationsjubiläums 2017 und des in jenem Jahr in Berlin gefeierten Kirchentags waren volle Anerkennung und angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten nicht überall zu konstatieren. Umgekehrt darf die Frage gestellt werden, ob alle Freikirchler hätten mitwirken wollen.

Betrachtet man die ins Grundgesetz übernommenen Religionsartikel der WRV und ihre Auswirkungen, muss man sogleich auch über Theologie an Universitäten und Religionsunterricht in Schulen sprechen. Wie im Fall von „2017“ ist auch hier Mündigkeit eine innerevangelisch-ökumenische Frage und es gibt eine aktive sowie eine passive Seite: Zum einen sind die zu befragen, die die Macht haben, d.h. das Recht verleihen oder verweigern können, dass ein freikirchlicher Mensch an einer evangelisch-theologischen Fakultät einen wissenschaftlichen Grad erwirbt oder an einer Schule ev. Religionsunterricht erteilt: Wollen sie z.B. Christen täuferischer Tradition die formale Befähigung zum in dieser Hinsicht mündig leben geben? Zum anderen ist zu fragen, ob all die, die sich für die Wahrnehmung solch eines Rechtes interessieren, in Bezug auf historisch-kritische Forschung Kants Kriterium genügen: „Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt ...“ (Wie mutig und entschlossen der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden diesbezüglich ist, konnte man auf dem letzten Bundesrat sehen, als ein Antrag gegen die historisch-kritische Methode an der Theologischen Hochschule Elstal mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. Entsprechenden Mut und Entschlossenheit zeitigt auch z.B. das Bildungszentrum Bienenberg.)

**Pfr. Dr. Lothar Triebel**

*Referent für Freikirchen am  
Konfessionskundlichen Institut  
des Ev. Bundes Bensheim*

Mündig leben im ökumenischen Kontext heißt auch, Entschließung und Mut dafür aufzubringen, den eigenen Glauben sicht-, hör- und spürbar zu leben. Hier können die ökumenischen Partner auch über den evangelischen Bereich hinaus für viele Beispiele aus dem Bereich der täuferischen Kirchen in Geschichte und Gegenwart dankbar sein. Dabei wird es für alle Christen und Christinnen darauf ankommen, Kants philosophische Maxime: „sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen“, theologisch differenzierend aufzugreifen: Insofern die Christenmenschen sich selbstverständlich der Leitung des Hl. Geistes zu unterwerfen haben, ist diese Maxime zwar nicht anwendbar, im Blick auf andere ‚Leitungen‘ aber sehr wohl: Insofern nämlich Christen z.B. in Gefahr sind, Götzen wie ‚Verbalinspiration‘ zu dienen und sich eine daraus abgeleitete Leitung zu konstruieren, gerät auch die theologische, die ökumenisch-christliche Mündigkeit in Gefahr. Galater 5,1 wird aber z.B. auch dort missverstanden, wo man die Goldene Regel zur hinreichenden Gestaltung des Glaubens erklärt, sie aus ihrem biblischen Kontext, dem persönlichen Vertrauen zum Gott Israels bzw. zum trinitarisch geglaubten Gott löst und insoweit vergötzt. Erst recht dort, wo man auch als (Mit-)Glieder einer christlichen Gemeinde bzw. Kirche den ‚lieben Gott‘ vornehmlich im Wald oder gar nicht sucht – eine Haltung, die augenscheinlich in freikirchlichen Kontexten weniger häufig vorkommt als anderswo ...

Mündig leben im ökumenischen Kontext der Weltchristenheit heißt also, Gottes- und selbstbewusst den christlichen Glauben in der eigenen Façon zu leben und leben zu dürfen, sowohl für sich allein als auch mit ökumenischen Partnern gemeinsam; es setzt voraus, andere Christen nicht nur zu tolerieren, sondern zu akzeptieren; und es bedeutet, sich selbst von den Mitchristen aller Glaubensarten jederzeit in Frage stellen zu lassen und sie befragen zu dürfen.



Und mündig leben im ökumenischen Kontext der Menschheit insgesamt heißt, gemäß 1. Petr. 3,15 und Jak. 1,22 als Christen und Christinnen in Wort und Tat gemeinsam Zeugnis abzulegen von der Hoffnung, die uns erfüllt.

Dafür, dass das gelingt, sind Prozesse hilfreich, für die sich der Begriff „Healing of Memories“ eingebürgert hat. Drei Beispiele: Beiträge aus einem Forschungsprojekt zum Reformationsjubiläum 2017 sind 2018 unter dem Titel „Heilung der Erinnerungen: Freikirchen und Landeskirchen im 19. Jahrhundert“ herausgegeben worden, behandeln also die Zeit, die der o.g. WRV vorausging. Auf dem Katholikentag in Münster 2018 gab es ein gemeinsames Gebet von Katholiken, Lutheranern und Mennoniten in der Kirche, an der noch heute die Käfige hängen, in denen 1536 die gefolterten und hingerichteten Täuferführer zur Schau gestellt worden sind. „Impulse zur Versöhnung“ standen am Anfang der Tagung „Neue Perspektiven auf die Taufe [sic!]“, mit der die Ev. Kirche in Deutschland und die Vereinigung Ev. Freikirchen Anfang März 2019 Neuland betraten.

#### Literaturtipp

- ▶ *Heilung der Erinnerungen. Die Bedeutung der lutherisch-mennonitischen Versöhnung (LWB-Studien 2016/02), Leipzig 2017*
- ▶ *Walter Fleischmann-Bisten et al. (Hg.), Heilung der Erinnerungen. Freikirchen und Landeskirchen im 19. Jahrhundert, Leipzig 2018*

### Die Themenjahre:

#### **2020: gewagt! *mündig leben***

Taufe – Freiwilligkeit – Religionsfreiheit

#### **2021: gewagt! *gemeinsam leben***

Gleichheit – Verantwortung – Autonomie

#### **2022: gewagt! *konsequent leben***

orientiert an Jesus – nonkonform – bekennen – Martyrium

#### **2023: gewagt! *gewaltlos leben***

Friedenskirche – Widerstand – Versöhnung

#### **2024: gewagt! *Hoffnung leben***

Reich Gottes – Utopie – Erneuerung

#### **2025: *Jubiläumsfeier***

Im Jahr 2025 werden Gedenkveranstaltungen stattfinden, die gemeinsam von verschiedenen Institutionen und Netzwerken der täuferischen Kirchen (u.a. Mennonitische Weltkonferenz, Baptistischer Weltbund) verantwortet werden.



Geschäftsstelle „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“  
c/o Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen  
Ludolfusstr. 2-4 · D-60487 Frankfurt/Main  
info@taeuferbewegung2025.de  
IBAN: DE18 5009 2100 0001 7351 01  
[www.taeuferbewegung2025.de](http://www.taeuferbewegung2025.de)